



## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Geht nicht - gibt's nicht!**

### **Romantik Hotels punkten mit persönlicher Betreuung**

**Die Schweizer Romantik Hotels spüren auf der Alpennordseite die schwächere Kaufkraft der deutschen und im Süden das Fernbleiben der italienischen Gäste. Sie punkten aber mit individueller Betreuung durch die Gastgeber, die vermehrt von den Gästen geschätzt wird. In den Städten stellen die einheimischen Romantik Hotels in der gesamten Branche einen erhöhten Preiskampf fest. Unter dem Motto "Geht nicht – gibt's nicht" wollen die Romantiker diesen Trend bei stabilen Preisen durch Mehrwertschaffung bei den Dienstleistungen und mit einer erhöhten Flexibilität bei kurzfristigen Buchungen wettmachen. Neu aufgenommen wurde der Brunegger Landgasthof zu den drei Sternen.**

Adrian K. Müller vom Romantik Hotel Stern in Chur, der das Romantik-Präsidium von Andreas Ludwig, Romantik Hotel Margna, übernommen hat, stellt das Motto "Geht nicht – gibt's nicht" in den Fokus seiner Präsidentschaft. Da ist es nicht erstaunlich, dass das Romantik Hotel Vivenda Miranda in Lagos an der portugiesischen Algarve als 100prozentiges Mitglied der Romantik Hotels und Restaurants Schweiz gewonnen werden konnte. Die Schweizer Hoteliers Wera und Urs Wild halten dort seit vielen Jahrzehnten die helvetische Fahne der Gastlichkeit hoch. Höchste Gastlichkeit steht auch im Zentrum des Landgasthofs zu den drei Sternen, der neu aufgenommen wurde.

Das neue Romantik Hotel ist ein behagliches 4-Sterne-Haus mit liebevoll eingerichteten Zimmern in stilvoller Atmosphäre sowie einer exquisiten und anspruchsvollen Küche. Es erfüllt zudem höchste Ansprüche an ein modernes Seminar- und Tagungshotel.

### **Vorsichtig optimistisch**

Gemäss Romantik-Präsident Adrian K. Müller zeigen sich seine Mitglieder mit Blick auf den Sommer vorsichtig optimistisch. Sie hoffen dabei allerdings auf gute Wetterbedingungen. Der Buchungsstand für den Sommer ist laut einer Mitglieder-Umfrage auf der Alpennordseite mässig bis knapp befriedigend und auf der Alpensüdseite etwas weniger euphorisch. Eine Zunahme aus dem Englischen Markt dürften einige Bündner Kollegen positiv registrieren, erklärte Müller.



Generell stellt der neue Romantik-Präsident fest, dass der Fokus der Romantik Kooperation, nämlich individuelle Betreuung durch die Gastgeber, vermehrt von den Gästen geschätzt wird. Entsprechend würden in den Betrieben Anstrengungen unternommen, vermehrt Zeit für diese Aufgaben zu schaffen, erklärte Müller an der jährlichen Medienkonferenz im Romantik Hotel Florhof in Zürich. Mit Blick auf einen immer stärkeren Preiskampf sieht Müller „mehrwerte“ Dienstleistungen, die auf persönliche Bedürfnisse der Romantik-Gäste zugeschnitten sind, im Vordergrund. Dabei ist seiner Ansicht nach der Trend von fixen Raten zu sich täglich anpassenden Raten nicht aufhaltbar.

### **Sieben neue Mitglieder**

Der scheidende Präsident Andreas Ludwig sieht seine fünfjährige Amtszeit vor allem im Zeichen des Wachstums, der Stabilität und der Freundschaft. So konnte er ein Bruttowachstum von sieben Betrieben auf 25 Hotels im Drei- bis Vierstern-Superior-Bereich als Mitglieder bei Romantik Hotels Schweiz registrieren. „Das uns in den letzten fünf Jahren vier Betriebe aus unterschiedlichsten Gründen verliessen, gehöre aber halt auch dazu“, zog Ludwig an der Medienkonferenz Bilanz.

Er sieht die Hotelkooperation heute in einer sehr stabilen Lage mit dynamischem und aktivem Marketing und einer gesunden Finanzlage. Mitverantwortlich sieht er da auch die Kontinuität im Vorstand, „welche für die Entwicklung und Vorwärtsstrategie von entscheidender Bedeutung ist“. Schliesslich betonte Ludwig die Freundschaft unter den Schweizer Romantik Hoteliers, welche die feine Lebensart lieben und grosszügig im Denken und Handeln sind. „Das kittet zusammen“, schloss Ludwig.

[www.romantikhotels.com](http://www.romantikhotels.com)

Für weitere Informationen: Silvio Weilenmann  
F+W Communications  
Public Relations AG  
Hinterer Schermen 29  
Postfach  
3063 Ittigen  
Tel. 031 921 75 55  
E-Mail: [s.weilenmann@fwcom.ch](mailto:s.weilenmann@fwcom.ch)

Juni 2013